

riens, und dennoch haben sie eine eben so schöne Wolle, als die der Wanderschafe.

51. Die Schafwanderung gründet sich auf eine gewisse gesetzliche Einrichtung, die den Namen *Mesta* führt und in einer Vereinigung von Schafheerden besteht, die verschiedene Eigenthümer haben, ohne eigentlich einem Bezirke anzugehören, jährlich zweimal wandern und den einen Theil des Jahres in dieser, den andern in einer andern Gegend zubringen. Die *Mesta* besteht also aus einer Gesellschaft von Eigenthümern, reichen Klöstern, Kapiteln, Grands von Spanien und mächtigen Personen, die ihre Heerden in bestimmten Gegenden weiden lassen.

Diese Einrichtung wurde anfänglich durch Umstände und Noth veranlaßt, und hat sich nachher in ein Recht verwandelt, das durch den Besitz behauptet worden ist, und gründet sich heut zu Tage auf Gesetze und Verordnungen, die diesen unrechtmäßigen Besitzstand schützen, behaupten und bestimmt haben. Den Ursprung dieser Einrichtung führt man bis auf die Zeiten der großen Pest zurück, die gegen die Mitte des 14ten Jahrhunderts an $\frac{2}{3}$ der Einwohner in Spanien wegrassete. Die Uebriggebliebenen bemächtigten sich der herrenlos gewordenen Ländereien und vereinigten sich, um große Güter daraus zu machen, und da es an Arbeitern fehlte, sie zu bestellen, so verwandelten sie dieselben in große Weideplätze und ließen sich die Vermehrung großer Heerden angelegen seyn. Daher rührt die große Menge von ewigen Weideplätzen in Estremadura, dem Königreiche Leon und einigen andern Provinzen; daher die ungeheure Menge von unangebauten Ländereien, auf die man beinahe allenthalben stößt, und die große Anzahl von Eigenthümern ohne rechtliche Ansprüche, die große Strecken Landes besitzen und *Duenos = Voceros* genannt werden.